

Urgewald e.V. und das NRO-Bündnis FACING FINANCE laden Sie herzlich ein zur Pressekonferenz mit Herrn Walter Riester zum Thema:

Tödlicher Profit! Deutsche Banken und ihr Investment in Streumunition und Antipersonenminen

Freitag, 10.12.2010 (Tag der Menschenrechte), 10:00 Uhr

**Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz
Raum 4; Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin**

Anwesende Gesprächspartner sind:

Walter Riester, Bundesminister a.D.

Dr. Barbara Happe, urgewald e.V.

Thomas Küchenmeister, Koordinator FACING FINANCE

Bernhard Henselmann, geschäftsführender Vorstand Earthlink e.V.

Am 1. August 2010 trat das internationale Abkommen zur Ächtung von Streumunition in Kraft. Unbeeindruckt von diesem Verbot investieren viele deutsche Banken und Versicherer noch immer in die Hersteller von Streumunition. In einem Umfang von mindestens **1,3 Mrd. Euro**. Unangefochtener Spitzenreiter unter den deutschen Banken im Geschäft mit Streumunitionsherstellern ist die Deutsche Bank Group. An zweiter Stelle folgt die UniCredit Group/HypoVereinsbank, die im Fondsbereich weiterhin auf Streumunitionshersteller setzt. Und auch der öffentliche Bankensektor ist mit dabei.

Besonders makaber: Auch die private Altersvorsorge schließt diese explosiven Investments nicht kategorisch aus. Mindestens 21 Anbieter der öffentlich geförderten „**Riesterfonds**“ sind aktuell mit ca. **500 Mio. Euro** in die Hersteller geächteter Waffen investiert. Gegen eine derartige Verwendung von Riester-Geldern spricht sich auch der frühere Sozial- und Arbeitsminister Walter Riester aus.

Die Bundesregierung sieht das anders: Sie unterstützt ein solches Investment im Rahmen der Riesterförderung weiter mit Steuergeldern und bezeichnet es als grundsätzlich legal. Andere EU- und NATO-Partner haben diese tödlichen Investments längst verboten.

Urgewald e.V. und das neu gegründete und EU-geförderte NRO-Bündnis **FACING FINANCE** stellen der Presse ihre aktuellen Rechercheergebnisse vor. Sie fordern:

„Im Interesse potentieller Opfer muss jedwedes Investment in völkerrechtswidrige Waffen umgehend per Gesetz verboten werden, da eine reine Selbstverpflichtung der Finanzbranche nachweislich nicht ausreicht.“

Bei Rückfragen und Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Barbara Happe urgewald e.V. , 0172-6814474

Thomas Küchenmeister, Koordinator FACING FINANCE, 0175-4964082

Urgewald ist eine Mitgliedsorganisation des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.